

Hinweisblatt zum Datenschutz gemäß Artikel 13 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Personenbezogene Daten sind alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen. Als identifizierbar wird eine natürliche Person angesehen, die direkt oder indirekt – insbesondere mittels Zuordnung zu einer Kennung wie einem Namen, zu einer Kennnummer, zu Standortdaten, zu einer Online-Kennung – identifiziert werden kann.

Folgende Informationen sind Ihnen gemäß Art. 13 der Datenschutz-Grundverordnung (Verordnung [EU] 2016/679) bei Erhebung der personenbezogenen Daten mitzuteilen:

- Verantwortlicher / Datenschutzbeauftragter**

Verantwortlich für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten ist das

Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt

D-53170 Bonn

Telefon: +49 (0)228 9957-0

Fax: +49 (0)228 99578-3601

elektronische Post: bmbf@bmbf.bund.de

DE-Mail: poststelle@bmbf-bund.de-mail.de

Bei konkreten Fragen zum Schutz Ihrer Daten wenden Sie sich bitte an die/den behördliche/n Datenschutzbeauftragte/n des BMFTR:

Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt

„Datenschutzbeauftragte/r“

D-53170 Bonn

Telefon: +49 (0)228/9957-3369

Fax: +49 (0)228/9957-8-3369

elektronische Post: datenschutz@bmbf.bund.de

- Zweck und Rechtsgrundlage**

Ihre Daten werden lediglich im Rahmen der Veranstaltung "Statuskonferenz Forschungsschiffe 2026" für die nachfolgenden Zwecke verarbeitet:

1. Organisation, Durchführung und veranstaltungsbezogene Kommunikation, Nachbereitung sowie Auswertung der Veranstaltung (u.a. Übermittlung Feedbackbögen, Übermittlung Zusammenfassung).
2. Berichterstattung und Öffentlichkeitsarbeit einschließlich der Veröffentlichung der Präsentationen (Vorträge, Poster, Abstracts) sowie der Veröffentlichung der darin enthaltenen personenbezogenen Daten. Dies umfasst auch die Erstellung und Veröffentlichung eines Tagungsbandes mit den erforderlichen personenbezogenen Daten.
3. Erstellung und soweit Ihre Einwilligung vorliegt, die Weitergabe der Teilnehmendenliste (inkl. Name, Vorname, Institution, E-Mail-Adresse) an alle Teilnehmenden.

Die Verarbeitung der Daten (Nachname, Vorname, Anrede, Titel, E-Mail-Adresse, Institution) erfolgt im Auftrag des BMFTR durch den Projektträger Jülich, Forschungszentrum Jülich GmbH auf Grundlage Ihrer Einwilligung von Artikel 6 Absatz 1a DSGVO

Sie können die Einwilligung jederzeit mit einer E-Mail an ptj-veranstaltung@ptj.de widerrufen.

- **Empfänger der personenbezogenen Daten**

Ihre personenbezogenen Daten werden durch den Projekträger Jülich, Forschungszentrum Jülich GmbH, im Auftrag des BMFTR, verarbeitet.

Zudem werden die Daten und Unterlagen der Anmeldung auch der GPF im Rahmen der gemeinsamen Organisation, Durchführung und Nachbereitung sowie Auswertung der Veranstaltung übermittelt, soweit die Einwilligung vorliegt.

Durch die Veröffentlichung der Aufnahmen (siehe Zwecke) im Internet und/oder den sozialen Netzwerken, sind diese ggf. weltweit über Suchmaschinen zu finden und einer unbestimmten Anzahl an Empfängern zugänglich.

- **Übermittlung der Daten an ein Drittland oder eine internationale Organisation**

Durch die angedachte Nutzung von sozialen Netzwerken (Twitter/X; Facebook; Instagram; Youtube; LinkedIn) erfolgt eine Datenübermittlung in ein Drittland (außerhalb der EU – konkret USA) bzw. kann dieser nicht ausgeschlossen werden. Daten dürfen nur in ein Land außerhalb der EU übermittelt werden, soweit die zusätzlichen Anforderungen des Kapitel 5 der DSGVO erfüllt sind. Voraussetzung für die Datenübermittlung ist u.a. das Vorliegen eines Angemessenheitsbeschlusses der Europäischen Kommission (Art. 45 DSGVO) oder geeignete Garantien (Art. 46 und 47 DSGVO) oder soweit diese nicht vorliegen eine Ausnahme nach Art. 49 DSGVO.

Die Europäische Kommission hat auf Grund des EU-U.S. Data Privacy Framework ein Angemessenheitsbeschluss angenommen, der festlegt, dass die Vereinigten Staaten ein mit der Europäischen Union vergleichbares Schutzniveau gewährleisten. Dies gilt jedoch nur, sofern die Organisationen an die die Daten übermittelt werden unter dem EU-U.S. Data Privacy Framework zertifiziert sind.

In Bezug auf die Verarbeitung der Daten durch Facebook, Instagram und Youtube kann auf Grund des Angemessenheitsbeschlusses, der auf den EU-U.S. Data Privacy Framework beruht, und der Zertifizierung von Meta und Google LLC, ein mit der Europäischen Union vergleichbares Schutzniveau gewährleistet werden.

Den Angemessenheitsbeschluss sowie weitere Informationen dazu, können Sie der Webseite der Europäischen Kommission (https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_23_3721) entnehmen.

Die Liste der zertifizierten Organisationen können Sie auf der Webseite des U.S. Department of Commerce (www.dataprivacyframework.gov/s/participant-search) einsehen.

Auch auf den Internetseiten des Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI) finden Sie weitergehende Informationen zum Angemessenheitsbeschluss (https://www.bfdi.bund.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/DE/2023/17_Angemessenheitsbeschluss-EU-US-DPF.html). Dies gilt jedoch nicht in Bezug auf die Nutzung von X (ehemals Twitter) und LinkedIn, welche derzeit keine Zertifizierung vorweisen können. Es liegt also im Fall der Verwendung von X (ehemals Twitter) und LinkedIn kein vergleichbares Datenschutzniveau vor. Ferner liegen sogenannte geeignete Garantien i. S. v. Art. 46 Abs. 2, 3 DSGVO nicht vor. Mögliche Risiken derartiger Datenübermittlungen ohne Vorliegen eines Angemessenheitsbeschlusses und ohne geeignete Garantien folgen insbesondere daraus, dass ein angemessenes Datenschutzniveau nicht garantiert

werden kann. Der Anbieter hat staatlichen Stellen ggf. Zugriff auf die verarbeiteten personenbezogenen Daten zu gewähren. Personenbezogene Daten werden demzufolge u. U. an Dritte weitergeben, welche die Daten für eigene Zwecke verarbeiten bzw. nutzen. Betroffenenrechte können ggf. nicht durchgesetzt werden. Die Veröffentlichung der Aufnahmen bei bei X (ehemals Twitter) und LinkedIn und der damit in Zusammenhang stehende Datentransfer ist folglich auch dann nur mit Ihrer Einwilligung (Artikel 49 Abs. 1 lit a) DSGVO) möglich.

Soweit Sie Ihre Einwilligung zum Datentransfer nicht erteilen, werden die Sie betreffenden Aufnahmen nicht bei LinkedIn und X (ehemals Twitter) verwendet.

- **Speicherdauer**

Veranstaltungsorganisation

Ihre personenbezogenen Daten werden bis zum Widerruf, längsten jedoch bis zum 30.06.2026 verarbeitet.

Öffentlichkeitsarbeit, Berichterstattung, Veröffentlichung der Präsentationen
Die im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit angefertigten Aufnahmen und weitere von Ihnen freigegebenen Daten (Fotos, Präsentationen, Abstracts) werden zusammen mit Ihren personenbezogenen Daten (Name, Institution) auf unbestimmte Zeit im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Nachbereitung der Veranstaltung (insb. Erstellung und Veröffentlichung eines Tagungsbandes) verarbeitet. Sie haben das Recht, jederzeit Widerspruch gegen die Verarbeitung zu diesem Zweck einzulegen.

- **Ihre Rechte**

Sie haben gegenüber dem Verantwortlichen folgende Rechte hinsichtlich der Sie betreffenden personenbezogenen Daten:

- **Recht auf Auskunft, Art. 15 DSGVO**

Das Recht auf Auskunft beinhaltet die Möglichkeit, Auskunft über Ihre von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten zu verlangen. Insbesondere können Sie Auskunft über die Verarbeitungszwecke, die Kategorie der personenbezogenen Daten, die Kategorien von Empfängern, gegenüber denen Ihre Daten offengelegt wurden oder werden, die geplante Speicherdauer, das Bestehen eines Rechts auf Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung oder Widerspruch, das Bestehen eines Beschwerderechts, die Herkunft ihrer Daten, sofern diese nicht bei uns erhoben wurden, sowie über das Bestehen einer automatisierten Entscheidungsfindung einschließlich Profiling und ggf. aussagekräftigen Informationen zu deren Einzelheiten verlangen.

- **Recht auf Berichtigung, Art. 16 DSGVO**

Das Recht auf Berichtigung beinhaltete die Möglichkeit für den Betroffenen, unrichtige ihn angehende personenbezogene Daten korrigieren zu lassen.

- **Recht auf Löschung, Art. 17 DSGVO** Das Recht auf Löschung beinhaltet die Möglichkeit für den Betroffenen, Daten beim Verantwortlichen löschen zu lassen. Dies ist allerdings unter anderem nur dann möglich, wenn die ihn angehenden personenbezogenen Daten nicht mehr notwendig sind, rechtswidrig verarbeitet werden oder eine diesbezügliche Einwilligung widerrufen wurde.

- **Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, Art. 18 DSGVO**

Das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung beinhaltet die Möglichkeit für den Betroffenen, eine weitere Verarbeitung der ihn angehenden personenbezogenen Daten vorerst zu

verhindern. Eine Einschränkung tritt vor allem in der Prüfungsphase anderer Rechtewahrnehmungen durch den Betroffenen ein.

- **Recht auf Datenübertragbarkeit, Art. 20 DSGVO**

Das Recht auf Datenübertragbarkeit beinhaltet die Möglichkeit für den Betroffenen, die ihn angehenden personenbezogenen Daten in einem gängigen, maschinenlesbaren Format vom Verantwortlichen zu erhalten, um sie ggf. an einen anderen Verantwortlichen weiterleiten zu lassen. Gemäß Art. 20 Absatz 3 Satz 2 DSGVO steht dieses Recht aber dann nicht zur Verfügung, wenn die Datenverarbeitung der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben dient.

- **Recht auf Widerspruch, Art. 21 DSGVO**

Sie haben das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, die auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 Satz 1 e) und f) DSGVO erfolgt, Widerspruch einzulegen. Diese personenbezogenen Daten werden dann nicht mehr für diese Zwecke verarbeitet, es sei denn, es können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachgewiesen werden, die Ihre Interessen, Rechten und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

Da die Verarbeitung der personenbezogenen Daten auf Grundlage Ihrer Einwilligung (Artikel 6 Abs. 1 a) DSGVO) erfolgt, können Sie diese jederzeit für den entsprechenden Zweck widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung aufgrund Ihrer getätigten Einwilligung bleibt bis zum Eingang Ihres Widerrufs unberührt.

Die vorgenannten Rechte können Sie unter bmbf@bmbf.bund.de, ptj-veranstaltung@ptj.de oder poststelle@bmbf-bund.de-mail.de geltend machen.

Sie können sich mit Fragen und Beschwerden auch an die Datenschutzbeauftragte des BMFTR datenschutz@bmbf.bund.de wenden.

Ihnen steht zudem ein Beschwerderecht bei der datenschutzrechtlichen Aufsichtsbehörde eigener Wahl zu. Hierzu gehört auch die für uns zuständige Aufsichtsbehörde:

Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, Graurheindorfer Str. 153, 53117 Bonn
E-Mail: poststelle@bfdi.bund.de

- **Bereitstellung der Daten**

Die Bereitstellung Ihrer personenbezogenen Daten beruht auf Ihrer Einwilligung (Artikel 6 Abs. 1 a) EU-Datenschutzgrundverordnung. Soweit Sie Ihre Einwilligung (zur Verarbeitung Ihrer Daten zum Zwecke der Organisation, Durchführung und Nachbereitung der Veranstaltung; zur Berichterstattung und Öffentlichkeitsarbeit) nicht geben, können Ihnen Informationen zu der Veranstaltung "Statuskonferenz Forschungsschiffe 2026" nicht bereitgestellt werden.

- **Automatisierte Entscheidungsfindung / Profiling**

Ihre Daten werden vom BMFTR *nicht* zu einer automatisierten Entscheidungsfindung oder einem Profiling verwendet.

- **Aufruf des Anmeldeformulars**

Bei jedem Zugriff eines Nutzers oder einer Nutzerin auf das Anmeldeformular und bei jedem Abruf einer Datei werden Daten über diesen Vorgang vorübergehend in einer Protokolldatei gespeichert und verarbeitet.

Im Einzelnen werden über jeden Zugriff / Abruf folgende Daten gespeichert und nach 14 Tagen wieder gelöscht:

- IP-Adresse des Besuchers
- Datum & Uhrzeit
- Aufgerufene URL
- übertragene Datenmenge
- Meldung, ob der Zugriff / Abruf erfolgreich war
- Der vom Browser übertragene User-Agent

Beim Aufruf einzelner Seiten werden sogenannte temporäre Cookies zur technischen Dienst-Erbringung verwendet. Diese Session-Cookies beinhalten keine personenbezogenen Daten und verfallen nach Ablauf der Sitzung. Techniken, wie z.B. Java-Applets oder Active-X-Controls, die es ermöglichen, das Zugriffsverhalten der Nutzer und Nutzerinnen nachzuvollziehen, werden nicht eingesetzt.

Diese Daten werden in Log-Dateien über den Zeitpunkt des Besuches hinaus auf einem externen Server, bei unserem Dienstleister „Projekträger Jülich, Forschungszentrum Jülich GmbH“ gespeichert und nach spätestens 14 Tagen gelöscht.

Bei der Nutzung dieser allgemeinen Daten und Informationen zieht der Projekträger Jülich, Forschungszentrum Jülich GmbH keine Rückschlüsse auf die betroffene Person. Diese Informationen werden vielmehr benötigt, um (1) die Inhalte unserer Internetseite korrekt auszuliefern, (2) die Inhalte unserer Internetseite für diese zu optimieren, (3) die dauerhafte Funktionsfähigkeit unserer informationstechnologischen Systeme und der Technik unserer Internetseite zu gewährleisten sowie (4) um Strafverfolgungsbehörden im Falle eines Cyberangriffes die zur Strafverfolgung notwendigen Informationen bereitzustellen. Die Daten der Server-Logfiles werden getrennt von allen durch eine betroffene Person angegebenen personenbezogenen Daten gespeichert. Die Rechtsgrundlage zur Verarbeitung bildet hierfür Art. 6 Abs. 1 lit. e DSGVO i.V.m. § 3 BDSG und § 5 BSIG.